



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.3 - Regen](#)

Große Lawinengefahr im Westen des Landes - verbreitet heikle Lawinensituation!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Schneefall, Regen, Wind und steigende Temperaturen haben die Lawinengefahr im Westen des Landes allgemein auf groß ansteigen lassen. Im übrigen Land herrscht eine kritische Stufe 3 (erhebliche Gefahr), wobei die Gefahr am Nachmittag in einigen Regionen auch auf groß ansteigen wird. Mit den neuerlich vorhergesagten Schneefällen, die im Westen nochmals bis zu 50cm Neuschnee bzw. Regen unterhalb etwa 2000m bringen sollen, erwarten wir während des Tages spontane Lawinenabgänge, die mittelgroß, ganz im Westen auch groß werden können. Lawinen können bis in tiefere Schichten in allen Hangrichtungen brechen, im besonnten Gelände beginnend von etwa 2300m aufwärts, bevorzugt oberhalb etwa 2800m, schattseitig beginnend von etwa 2400m aufwärts. Oberflächennah können spontane Schneebrettlawinen auch in tieferen Höhenlagen abgehen. Zudem besteht durch den Regen die Gefahr von meist oberflächennahen Nassschneelawinen, zum Teil auch Gletschneelawinen. Auch im übrigen Tirol sind mit Anstieg der Regengrenze samt Neuschnee und Wind vereinzelt spontane Lawinen zu erwarten, die allerdings maximal mittelgroß werden sollten. In Summe besteht eine durchwegs heikle Lawinensituation. Unerfahrene Personen sollten heute unbedingt auf den gesicherten Pisten bleiben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 48 Stunden hat es in Tirol im Westen des Landes bereits 50cm-75cm unter stürmischen Bedingungen geschneit. Im übrigen Nordtirol sowie in den Osttiroler Tauern waren es meist zwischen 20cm und 30cm. Heute sollen im Westen nochmals 30cm-50cm Neuschnee dazukommen, im übrigen Tirol häufig 15-20cm. Dies passiert bei neuerlich zunehmendem Wind aus dem Sektor NW über W bis SW. Zusätzlich wird die Temperatur markant ansteigen. Schneefall wird in tiefen und mittleren Höhenlagen dabei in Regen übergehen. Speziell der Temperaturanstieg wird zu einer massiven Schwächung der Schneedecke führen. Schwachschichten für Schneebrettlawinen findet man oberflächennah in Form von kaltem, überwehten Pulverschnee samt Graupeleinlagerungen sowie in tieferen Schichten im Altschnee in Form von kantigen Kristallen. Zu deren Störung benötigt man große Belastung, die heute vielfach eintreten wird.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Beidseits des Alpenhauptkamms bleibt es den ganzen Tag trüb, nass und stürmisch. Die Sicht ist durch Wolken und Nebel erheblich eingeschränkt. Am Alpennordrand steigt die Schneefallgrenze von anfangs 1000 gegen 2000 Meter. Inneralpin schneit es noch länger bis in tiefe Lagen. Die größten Neuschneemengen werden in höheren Gebirgslagen vom Paznauntal über die Arlbergregion bis zu den Lechtaler Alpen erwartet. Starke Windverfrachtungen. Temperatur in 2000m: zu Mittag 0 Grad. Temperatur in 3000m: zu Mittag -5 Grad. Höhenwind: Sturm bis schwerer Sturm aus dem Westsektor, im Hochgebirge lokal orkanartige Böen von mehr als 100 km/h aus Nordwest möglich.

TENDENZ

Heute ist der Höhepunkt der Lawinenaktivität. Morgen langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz